

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa  
**Herausgeber:** Gesellschaft Pro Vindonissa  
**Band:** - (1968)

**Rubrik:** Gesellschaft

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gesellschaft

## 71. Jahresversammlung

Aus verschiedenen Gründen mußte die Jahresversammlung auf den Herbst verschoben werden; sie fand Samstag, den 28. September 1968 im Hotel zum Roten Haus in Brugg statt. Der Präsident konnte eine zahlreiche Vindonissa-Gemeinde willkommen heißen. Besonders begrüßte er den Referenten, Herrn Dr. G. Fingerlin aus Freiburg im Breisgau, dann die Herren Prof. Dr. H. Klumbach aus Mainz, Prof. Dr. W. Hübener aus Freiburg, unsere Ehrenmitglieder Prof. Dr. R. Laur-Belart, Basel, Prof. Dr. E. Meyer, Zürich und Dr. R. Bosch, Seengen sowie einige andere Teilnehmer.

Einleitend wies Herr Dr. Wiedemer auf die erregenden Entdeckungen in den Grabungsfeldern von Vindonissa hin, die die Geschichte des Lagers und seiner Bauten in stets neuen Aspekten zeigen. Die zunehmende Überbauung wesentlicher Gebiete des römischen Lagers zerstört auch die letzten Spuren und Fundamente römischer Ruinen. Nur in Plänen sind sie später für den Wissenschaftler faßbar. Man sollte in Zukunft der Erhaltung einzelner Zeugen römischer Bauten vermehrte Aufmerksamkeit schenken. Außer dem Amphitheater, dem West- und dem Nordtor sind von Vindonissa keine Ruinen sichtbar. – Dann befaßte sich der Vorsitzende mit der kritischen finanziellen Lage der Gesellschaft. Er verdankte die Spenden von privater Seite und den Beitrag der Stadt Brugg. Leider wurde ein nochmaliges Gesuch um Erhöhung des aargauischen Staatsbeitrages abgelehnt. Dagegen bewilligte der Kanton aus dem Lotteriefonds einen Zuschuß an die Druckkosten des umfangreichen Jahresberichtes, der nach der Genehmigung des Protokolls zur Diskussion stand. Der Präsident dankte allen Mitarbeitern für ihre wertvollen wissenschaftlichen Beiträge und wünschte den beiden Ehrenmitgliedern unserer Gesellschaft, den Herren Prof. Laur und Meyer, denen der Bericht zum 70. Geburtstag gewidmet ist, weiterhin eine glückliche und ergebnisreiche Forschungstätigkeit. Diese Ehrung wurde später von den Jubilaren herzlich verdankt. Sie versicherten, daß sie ihrerseits nach Kräften um die weitere Erhellung der Probleme Vindonissas besorgt sein würden.

Die Versammlung nahm ferner Kenntnis von dem erfreulichen Anwachsen der Mitgliederzahl, welche 600 überschritten hat, und gedachte der verstorbenen Vindonissa-Freunde. Sie dankte Herrn und Frau Seeberger für die 32jährige, vorbildliche Betreuung des Amphitheaters, das seit Anfang 1968 unter der ebenso tüchtigen Obhut von Familie Zimmermann steht. Auf Antrag des Revisors Herrn E. M. Evard wurde schließlich die Jahresrechnung 1967 genehmigt und dem Kassier, Herrn W. Bachmann, für seine gewissenhafte Arbeit die gebührende Anerkennung ausgesprochen.

Ein letztes Traktandum galt der Ernennung von drei Ehrenmitgliedern. Auf Antrag des Vorstandes wurden mit Akklamation Herr und Frau Max und Martha Keller-Keller, Brugg, «in Anerkennung ihrer Verdienste um die Förderung der Gesellschaft» und Herr Dr. Paul Haberbosch, Baden, «in Anerkennung seiner unermüdlichen Forschertätigkeit in Aquae Helveticae» zu Ehrenmitgliedern ernannt. Das Ehepaar Keller hat sich zu wiederholten Malen als Mäzen der Gesellschaft Pro Vindonissa erwiesen,

während Herr Dr. Haberbosch für die Erforschung sowohl des antiken wie auch des mittelalterlichen Baden Entscheidendes geleistet hat. Die in einer Urkunde festgehaltene Auszeichnung wurde von den neuen Ehrenmitgliedern herzlich verdankt; sie versicherten die Gesellschaft auch in Zukunft ihrer Unterstützung.

Im Anschluß an den geschäftlichen Teil folgte man mit gespanntem Interesse dem Lichtbildervortrag von Herrn Dr. G. Fingerlin aus Freiburg im Breisgau über «Das augusteische Militärlager von Rheinheim-Dangstetten gegenüber Zurzach». Neue Aufschlüsse über die römische Landnahme nördlich der Alpen konnten jetzt schon, gleich am Anfang der Forschungen in dem eben erst entdeckten Militärlager gegeben werden, die auch auf die Anfänge Vindonissas neues Licht werfen. Es ist wieder einmal alles im Fluß! Nach der Jahresversammlung besuchte man das Vindonissa-Museum, wo Frau Prof. Dr. E. Ettlinger und Herr O. Lüdin über die neuen Ausgrabungen in Windisch anhand von Plänen orientierten. Besonders rege entspann sich die Diskussion über den Apsidenbau südlich der Principia. Aber auch die übrigen Grabungen fanden hohes Interesse.

## Vorstand

Der Vorstand behandelte seine Geschäfte in vier Sitzungen. Er hatte sich zunächst mit der Fortsetzung der großen Scheuerhofgrabung zu befassen. Dann meldete sich der Schutthügel mit seinen Problemen. Das Gelände wurde durch die Verlängerung eines Geleises der SBB tangiert und ist der Tummelplatz von «Schatzgräbern». Die römische Wasserleitung brachte auch 1968 unangenehme Überraschungen. Ferner beschäftigte den Vorstand das Schloßchen Altenburg, im besonderen die Frage, ob die Pro Vindonissa als Miteigentümerin verpflichtet sei, an die Unterhaltskosten Beiträge zu leisten.

Nachdem die Manuskripte der Monographie von Herrn Dr. Th. Pekáry über die spätrömischen Münzfunde von Vindonissa sowie von Frl. Dr. T. Tomašević über die Keramik der XIII. Legion (Ausgrabungen 1962/63) druckfertig vorliegen, prüfte der Vorstand die Finanzierung dieser beiden Publikationen. Auch sonst hatte er sich finanziellen Problemen zu widmen, die im Hinblick auf die dringenden Reparaturarbeiten am Museum immer größer werden. Schließlich wurde darüber diskutiert, ob für die Kantonale Archäologische Sammlung nicht vorerst eine provisorische Ausstellungsmöglichkeit geschaffen werden sollte, da mit dem Ausbau des Vindonissa-Museums in den nächsten Jahren kaum zu rechnen ist.

Der Rücktritt von Familie Seeberger vom Abwartposten im Amphitheater bot Anlaß zu einer kleinen Abschiedsfeier, an der u. a. ein Vertreter des Eidgenössischen Departements des Innern teilnahm. Ein Ereignis besonderer Art fand im Sommer statt: Am 7. Juli 1968 feierte unser Ehrenpräsident, Herr Prof. Laur seinen 70. Geburtstag. Zwei Wochen vorher fuhren der Vorstand und seine Zugewandten hinauf zum Römerweg am Bözberg, wo der Jubilar mit jugendlichem Eifer einige Erklärungen gab. Nach einem Zwischenhalt in Gansingen gelangte man später nach Zurzach und besuchte das neu eingerichtete Messe-Museum. Den Abschluß der ungezwungenen Geburtstagsfeier bildete ein gemeinsames Nachtessen im Turmhotel.

Viktor Fricker

## Mitgliederbewegung

Nachdem der Mitgliederbestand bis zum 31. März 1969 die Zahl von 600 wesentlich überschritten hat, ist ein langjähriger Wunsch unserer Gesellschaft erfüllt worden. Mehrere der neu eingetretenen Mitglieder sind im Ausland wohnhaft, woraus hervorgeht, daß die Vindonissa-Forschung und -Veröffentlichungen nicht nur im lokalen Bereich Interesse finden. Die nach ihrem Umfang zwar bescheidenen Jahresberichte der Pro Vindonissa dürfen heute zweifellos den Rang einer wissenschaftlichen Zeitschrift beanspruchen und scheinen auch außerhalb der Landesgrenzen beachtet zu werden.

Durch den Tod hat die Gesellschaft zwölf, meist langjährige Vindonissa-Freunde verloren, derer sie mit Dankbarkeit gedenkt. Der Zuwachs von 39 Mitgliedern ließ den Bestand trotz diesen Verlusten und einigen Austritten auf 622 ansteigen.

<b>MITGLIEDER</b>	Bestand am 31. März 1968 .....	601
	Verluste (durch Todesfall: 12) .....	18
		<hr/>
	Zuwachs .....	39
	Bestand am 31. März 1969 .....	622
	davon: Ehrenmitglieder .....	8
	lebenslängliche Mitglieder .....	88
	Einzel- und Kollektivmitglieder .....	526
		<hr/>
		622

### VERLUSTE

#### a) durch Todesfall

##### Lebenslängliche Mitglieder

Bleuler Richard, Kilchberg  
Geigy-Ronus C. A., Basel  
Kopp J. Vitalis Prof. Dr., Luzern

##### Einzelmitglieder

Aebi Ernst, Vizedirektor, Brugg  
Bollag Wilhelm Dr. med., Stein  
Dietschi-Seiler Carl, Lenzburg  
Froelich Carl, Brugg  
Landau A. Dr., Zürich  
Laur Ernst Dr., Thalwil  
Leemann-Geymüller H. Dr., Arlesheim  
Meinhold Karl, Windisch  
Meuli Karl Prof. Dr., Basel

#### b) durch Austritt

##### Einzelmitglieder

Burkhardt Charles, Dietikon

### ZUWACHS

#### Lebenslängliche Mitglieder

Bütler Josef Dr., Rektor, Beromünster  
Feer Hans, Zürich  
Gilig Walter Dr., Luzern  
Rauber Paul, Brugg  
Weber Friedrich, Uitikon-Waldegg  
Bachmann Fritz Direktor, Brugg (Übertritt)  
Berger Ludwig Prof. Dr., Basel (Übertritt)  
Kernen H. P. Dr. med., Basel  
Krebs Hans-Jörg, Brugg (Übertritt)  
Zumkeller Fritz Dr., Zürich (Übertritt)

#### Einzelmitglieder

Bechert Tilmann Dr., Duisburg  
Bernaconi Hans Ulrich, Baden  
Bossert Martin, Bern  
Broggi Hans, Nidau  
Eith Heinz, Nußbaumen  
Fleischhacker Josef, Niederweningen  
Furter Alex, Reinach/BL  
Garbsch Jochen Dr., München  
Gebert Eckhard Dr. med., Köln-Riehl

## VERLUSTE

Ehreiser-Hilfiker Hans, Mellingen  
Mätzler Werner, Windisch  
Müller-Senn Hanna, Brugg  
Wildberger Albert, Basel  
Zingerli Werner, Luzern

## ZUWACHS

Geser Melanie, Baden  
Johner Walter Dr., Schinznach-Bad  
Kappeler Heini Dr., Würenlos  
König M. Dr., Botschafter, Teheran  
Kühn Hansjörg, Basel  
Landis Robert, Turgi  
Leemann Ursula, Muralto  
Maier Helmut, Riehen  
Muggler Paul, Zürich  
Nierhaus Rolf Prof. Dr., Freiburg i.Br.  
Rieckhoff Sabine stud.phil., Freiburg i.Br.  
Rothmund Paul Dr., Eichsee  
Schnüriger Dr. med., Königsfelden, Windisch  
Schneider Eva, Zürich  
Schweizer Beda, Brugg  
Semmler Hans-Jürgen, Frankfurt  
Späti Hanspeter Ing.agr., Brugg  
Timcke Jürgen, Brugg  
Weber Josef, Effingen  
Widmer Else, Winterthur  
Wyss Heinz, Brugg  
Zimmermann Albert, Windisch  
Zuckermann Lea, Ayeneux-Liège  
Zürcher Therese, Spiegel

## Museum und kleine Mitteilungen über Neufunde

### Tätigkeitsbericht des Konservators

Das Vindonissa-Museum wurde 1968 von 4501 Personen besucht (1967 = 4476); nicht mitgezählt sind über 500 Gratiseintritte. Führungen wurden u. a. für den Hausverband der Firma Geigy AG sowie zwei Seminarien der Universitäten Konstanz und Heidelberg organisiert. Hohen Besuch erhielt das Museum am 3. Mai 1968 anlässlich einer Orientierungsfahrt des Bürgermeisters und des Gemeinderates von Rottweil. Die Gäste ließen sich anschließend im Amphitheater über die Restaurierungsprobleme antiker Ruinen unterrichten. Am 9. November hielt die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau im Vindonissa-Museum ihre Jahresversammlung ab. Bei dieser Gelegenheit referierten Herr P. Accola und der Konservator anhand zahlreicher Beispiele über die Instandstellung von Bodenfunden. Eine ähnliche Demonstration wurde Ende Mai für die Teilnehmer eines Kurses der Volkshochschule Aarau durchgeführt. Schließlich ist ein von der Stadt Brugg im Museum veranstalteter Empfang für eine Arbeitsgruppe der L'union internationale des organismes familiaux zu erwähnen. Er zeigte, daß die beiden Ausstellungssäle auch für Repräsentationszwecke geeignet sind.

Im Hinblick auf die glücklich verlaufene Abstimmung über das aargauische Kulturgesetz wurde vom 1. Dezember 1968 bis Ende Februar 1969 im Museum eine Sonderausstellung von stein- und bronzezeitlichen Funden aus dem Aargau veranstaltet. Sie